



Wenn Marder auf Partnersuche gehen, wird das Auto zum Reviermarker

Ute Pappelbaum

Frühjahr ist Paarungszeit – auch bei Mardern. In dieser Phase steigt die Revieraktivität insbesondere der männlichen Tiere deutlich an. Sie legen größere Strecken zurück, markieren häufiger ihr Umfeld und reagieren aggressiv auf fremde Duftspuren.

„In der Paarungszeit sind Marder deutlich aktiver und aggressiver – das ist der zentrale Treiber für die Schäden“, sagt R+V-Verkehrsexperte Roland Richter.

Warum die Schäden im Frühjahr explodieren

Die R+V Versicherung verzeichnet eine klare saisonale Häufung. In den Monaten April bis Juni liegt das Schadenaufkommen deutlich über dem Jahresdurchschnitt. Im Mai 2025 wurden rund 1.830 Schäden gemeldet – mehr als 50 Prozent über dem Niveau der schadensärmsten Monate Oktober bis Dezember.

Der Motorraum ist nicht die Ursache

Die verbreitete Annahme, warme Motoren im Winter seien der Hauptauslöser, hält den Daten nicht stand. Der Motorraum wird zwar genutzt, die Schäden entstehen aber überwiegend in der Phase erhöhter Revierkonflikte im Frühjahr.

Was jetzt konkret hilft

Im Frühjahr steigt das Risiko – also vorher darauf hinweisen.

Nach einem Schaden: Motorwäsche, um Duftspuren zu entfernen. Optional Abwehrsysteme einbauen. Beides reduziert die Wahrscheinlichkeit, dass es wieder passiert – verhindert es aber nicht.

Für Versicherer zählt vor allem: Fälle schnell und standardisiert abwickeln.

Ein saisonales Problem – kein Zufall

Das ist ein saisonales Thema. Wer es ignoriert, hat Wiederholungsschäden. Wer es einplant, kann sie begrenzen.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4949054/marderschaeden-auto-fruehjahr-paarungszeit/>